



## Redaktion

**E-Mail** redaktion.ht@swp.de  
**Telefon** 07951/409-321  
 Andreas Harthan 409-325  
 Ralf E. Stegmayer 409-326  
 Mathias Bartels 409-320  
 Joachim Mayershofer 409-327  
 Jens Sitarek 409-324  
 Harald Zigan 409-330  
 Erwin Zoll 409-323  
 Klaus Helmstetter 409-334  
 Sebastian Unbehauen 409-315  
**Online**  
 Daniela Knipper 409-311  
**Sonderthemen**  
 Heribert Lohr 409-350

**WWW** hohenloher-tagblatt.de



Ein Foto mit Symbolcharakter: Im neuen Crailsheimer Krankenhaus sind schon die Lichter an, während es im bisherigen OP-Trakt (links), der im Lauf des Jahres abgerissen wird, bereits dunkel ist. Am 17. Juni nimmt das gestern eingeweihte Klinikum seinen Betrieb auf. Heute ist Tag der offenen Tür. Foto: Andreas Harthan

## AM MONTAG IM HT

### Mit Schwung in den Mai

**HT-Land.** In vielen Orten werden heute wieder Maibäume aufgestellt, es gibt Hocketsen am Grillfeuer und Wachdienste bis zum Morgengrauen. Und diverse Streiche werden auch wieder ausgeheckt. In Kirchberg ist das Maibaumstellen reine Frauensache.

### Mit Mack zum Schoppen

**Crailsheim.** Der stellvertretende Landes- und Fraktionsvorsitzende der CDU, Winfried Mack, besucht am Sonntag den Frühschoppen auf der Reitanlage Fundis in Saurach und berichtet von den Koalitionsverhandlungen in Stuttgart. ht



## ERFRISCHEND WERBEN

**kompakt** kommt jeden Freitag flächendeckend in nahezu alle Haushalte

Ihr Ansprechpartner: Ingo Bözl  
 T 07951 409-245 • i.boelz@swp.de

# Historischer Tag für Crailsheim

Zur Einweihung des neuen Krankenhauses schickt Ministerium 3-Millionen-Scheck

**Nach dreijähriger Bauzeit ist gestern das 56 Millionen Euro teure Klinikum eingeweiht worden – die bislang größte Baumaßnahme des Landkreises.**

ANDREAS HARTHAN

**Crailsheim.** Das ist auch für einen erfahrenen Beamten etwas Besonderes: Da vertritt er bei einem Termin die Ministeriumsspitze und erntet bei seinem Auftritt tosenden Beifall – so geschehen gestern Nachmittag in Crailsheim. Weil die neue Landesregierung noch nicht steht, kamen gestern keine Ministerin und auch kein Amtsleiter aus dem Sozialministerium zur Einweihung des neuen Kreisklinikums, sondern Martin Schmidt. Der Ministerialrat ist Leiter des Referats Krankenhauswesen und überbrachte die Glückwünsche seines Hauses.

Aber nicht nur das. Er hatte auch noch einen millionenschweren Förderbescheid dabei, und als er diesen an Landrat Gerhard Bauer übergab, erinnerte die Lautstärke des Applaus' im Festzelt an ein Fußballstadion. Was war geschehen? Das Ministerium war der Argumentation des Kreises gefolgt, dass die zur Hauptabteilung erhobene Radiologie förderfähig ist, und hat knapp drei Millionen Euro auf den schon

gewährten 26-Millionen-Euro-Zuschuss draufgepackt.

Dass Markus Schmidt seit gestern viele Freunde in Crailsheim hat, liegt aber nicht nur an dem Drei-Millionen-Scheck, den er mitgebracht hat, sondern auch an seiner Mitteilung, dass der zweite Bauabschnitt (neuer Haupteingang, Sanierung von Teilen des Altbaus) ins Krankenhausprogramm für 2016 aufgenommen worden ist und damit eine „zügige Förderung“ auch dieses Vorhabens gewährleistet sei.

Es muss rasch gehandelt werden, denn das neue Krankenhaus ist schon zu klein. Dass sich die Klinik in Crailsheim so gut entwickeln würde, konnte 2010, als der Neubau geplant wurde, nicht geahnt werden. Doch seit der Landkreis sein Krankenhaus wieder in Eigenregie betreibt, kennt die Entwicklung nur eine Richtung: steil nach oben. Die Zahl der stationär behandelten Patienten hat sich um 30 (!) Prozent erhöht, das 165-Betten-Haus ist mehr als gut ausgelastet.

Also sollen, wenn's nach dem Landkreis geht, Frauenklinik und Geriatrie im Altbau bleiben – der dann jedoch mit erheblichem Aufwand saniert werden muss. Darüber haben Landrat Bauer und Klinikum-Geschäftsführer Werner Schmidt gestern vor der Einweihung mit Ministerialrat Schmidt verhandelt, und es waren „gute Gespräche“, wie der Landrat hinterher im Festzelt verkünden konnte.

Ob Landrat, Ministerialrat, Oberbürgermeister Rudolf Michl, Landtagsabgeordneter Dr. Friedrich Bullinger oder Architekt Dr. Michael Ludes – alle waren sich einig, dass der 29. April 2016 ein historischer Tag für Crailsheim und den Landkreis ist. Weil, so Landrat Bauer, „ein neues Kapitel in der Gesundheitsversorgung“ aufgeschlagen worden ist. Weil, so Oberbürgermeister Michl, im 140. Jahr des Bestehens des Krankenhauses dessen Zukunft gefestigter ist denn je. Weil, so Abgeordneter Bullinger, Land, Kreis und Stadt in vorbildlicher Einigkeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet haben. Weil, so Architekt Ludes, in den wichtigsten Wachstumsmarkt des 21. Jahrhunderts, in das Gesundheitswesen, investiert worden ist.

**Lesen Sie dazu auch untenstehendes „Visier“. Weitere Infos zum Klinikum auf der nächsten Seite.**



Zu einer richtigen Einweihung gehört die Schlüsselübergabe; rechts Architekt Dr. Michael Ludes, links Landrat Gerhard Bauer. Mehr Fotos von der gestrigen Einweihungsfeier unter [www.hohenloher-tagblatt.de](http://www.hohenloher-tagblatt.de). Foto: Hartmut Volk

## Neue Dekanin im Kirchenbezirk

**Crailsheim.** Die Michelfelder Pfarrerin Friederike Wagner wird neue Dekanin im Kirchenbezirk Crailsheim. Das hat das Besetzungsgremium am Donnerstag entschieden. Die 56-jährige Theologin tritt die Nachfolge von Dekan Dr. Winfried Dalferth an, der in den Ruhestand geht und am 17. Juli verabschiedet wird.

Für Friederike Wagner ist es eine Herzensangelegenheit, gute Bedingungen für Kirchengemeinden und die in ihr tätigen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen zu schaffen. „Mir ist es wichtig, die Kirchengemeinden mit ihren eigenen Profilen zu stärken und gleichzeitig entlastende Strukturen übergemeindlicher Zusammenarbeit zu entwickeln“, betont sie. Dazu gehören auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Pfarrerschaft als Dienstgemeinschaft. pm

**Info** Mehr zu Friederike Wagner lesen Sie heute auf Seite 16 im HT.

## Warnstreiks auch in Crailsheim

**Crailsheim.** Bei einem der größten Arbeitgeber in Crailsheim, bei der Firma Bosch, sind gestern nach Angaben der IG Metall mehrere Hundert Arbeitnehmer in einen mehrstündigen Warnstreik getreten. Nachdem die dritte Verhandlungsrunde am Donnerstag ergebnislos endete, kam es gestern auch bei den Firmen Mahle (Schwäbisch Hall, Gaildorf, Öhringen), Merz (Gaildorf) und Heyd (Öhringen) zu Arbeitsniederlegungen.

Die IG Metall fordert für die mehr als 800 000 Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg eine Lohnerhöhung von fünf Prozent. Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, ruft die Gewerkschaft am Montag die Beschäftigten von Constellium (ehemals Pechiney) in Crailsheim zum Warnstreik auf. Die Bosch-Mitarbeiter sind dann am Mittwoch wieder gefragt und nächste Woche soll es bei Voith weitergehen. ah

## INS VISIER GENOMMEN

### Glücksfälle für die Stadt

**W**ährend in Crailsheim mal wieder viel über die Stadthalle geredet wird, wurde gestern mit dem neuen Krankenhaus ein Gebäude eingeweiht, dessen Bedeutung für die Stadt nicht hoch genug angesetzt werden kann, die letztendlich höher eingeschätzt werden muss als die einer noch so schönen Halle.

Dass angesichts eines trotz aller grün-roten Bemühungen noch immer großen Investitionsstaus im Krankenhauswesen im Land ein neues Klinikum in Crailsheim gebaut werden konnte, ist letztendlich eine kleine Sensation – und ein Glücksfall für die Stadt. Glück hat nur der Tüchtige, sagt der Volksmund. Und in der Tat: Es ist der Entschlossenheit von Landrat Gerhard Bauer und dem Mut der Kreisräte zu verdanken, dass gestern das neue Kreisklinikum eingeweiht werden konnte – mit 56 Millionen Euro die bisher teuerste Baumaßnahme in der Geschichte des Landkreises.

Bekanntlich hat der Erfolg viele Väter und in Sachen Crailsheimer Krankenhaus stimmt das auch. Die Entscheidungen des Crailsheimer Gemeinderates, sowohl den Erhalt der Geburtshilfe als auch den Einbau einer großen Küche, die Essen für die Klinik und städtische Kindertagesstätten liefert, finanziell zu unterstützen, wertete der Landrat gestern als „starkes Signal“ aus Crailsheim für die Beibehaltung des Klinik-Standortes.

Dass das Klinikum heute so gut dasteht, wie vielleicht noch nie, liegt ganz wesentlich an den Menschen, die in ihm arbeiten und natürlich auch an denjenigen, die Verantwortung für es tragen. Dass Kreiskämmerer Werner Schmidt



Andreas Harthan zum Thema KLINIKUM a.harthan@swp.de

quasi im Nebenberuf auch noch als erfolgreicher Krankenhaus-Manager agiert, ist ein Glück für Crailsheim. Dass er mit Thomas Grumann einen so erfahrenen wie besonnenen Klinischen Direktor an seiner Seite hat, ist eine glückliche Fügung für die Stadt.

Den Tüchtigen winkt das Glück. Zu ihnen gehören Ärzteschaft und Pflegepersonal. Auch und gerade ihnen ist der Erfolg des Krankenhauses zu verdanken. Sie sollten nicht nur an diesem Wochenende im Mittelpunkt stehen.